



IMPORTREGELUNG FRÜCHTE | GEMÜSE | KARTOFFELN

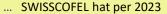
IGAS- Crashkurs Grenzschutz Schweiz

Bern, 25. August 2023

Christian Sohm SWISSCOFEL

WER IST SWISSCOFEL

Im Dienste seiner Mitglieder– Stand MAI 2023



- **≥ 137 Aktivmitglieder**
- **≥ 19 Passiv-Mitglieder**
- Wer Aktivmitglied sein will, muss F&G/K handeln, verarbeiten, produzieren
- ... Die Mitglieder von Swisscofel repräsentieren einen Umsatz von ca. 5.5 Mrd. CHF und decken ca. 80 % des CH-Marktes mit Früchten- und Gemüse ab
- ... Die Mitglieder kommen aus den Bereichen

 - □ Detailhandel

 - ∨ Verarbeiter/Convenience-Produzenten

 - □ Dienstleister / Logistikbetriebe
- ... Die **ganze Breite** unserer Branche ist vertreten, vom grössten Detailhändler der Schweiz bis hin zu inhabergeführten Familienbetriebe
 - ∨ Vielfalt und Repräsentativität sind unsere STÄRKE
- Passivmitglieder aus allen Bereichen



fenaco







































DIE INTERESSENGEMEINSCHAFT EIN-UND AUSFUHR

Die IG E-A ist die Organisation der Branche für die Importregelung

Was ist die IG- EA?

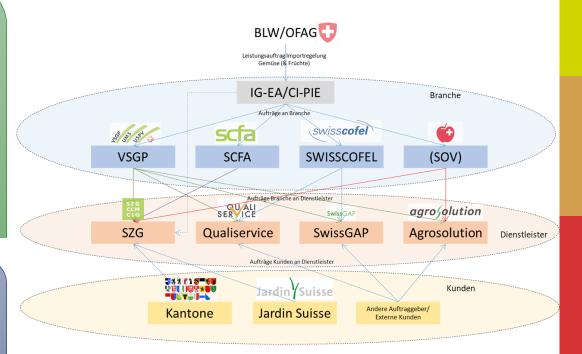
Die Verbände im **Bereich Früchte- und Gemüse** haben am 11. November 2019 den Verein Interessen-gemeinschaft für die Ein- und Ausfuhr (IG-EA) gegründet:

- ... SWISSCOFEL
- ... SOV Schweizerischer Obstverband
- ... VSGP- Verband Schweizer Gemüseproduzenten
- ... SCFA- Swiss Convenience Food Association
- ... Sie hat die Rechte und Pflichten der Swisslegumes (Gemüse) und des FZ Ein- und Ausfuhr (SOV/Swisscofel) übernommen.
- ... Zweck des Vereins ist die Organisation und die Abwicklung der Dienstleistungsverträge des BLW im Bereich der Einfuhrregelung gemäss VEAGOG
- ... **Die SZG** (schweizerische Zentralstelle für Gemüsebau) erhebt im Auftrag der IG E-A diverse Produktionszahlen bei den Produzenten und fungiert als **Dienstleister** für die IG E-A

Inhalt des Leistungsauftrages

Die IG E-A ist als **Partnerin des BLW** zuständig für die Abwicklung der folgenden Aufgaben:

- ... Importbewirtschaftung (Sicherstellung Marktversorgung über Kontingente während bewirtschafteter Phase)
 - ... Definition der effektiv bewirtschafteten Phasen
 - ... Verhandlung und Einheitsanträge für Kontingentsmengen während bewirtschafteter Phase
- ... Marktbeobachtung (Erhebung von Daten für die Sektion Marktbeobachtung beim BLW
- ... Datenerhebungen (Erhebung von Produktions-spezfischen Daten wie Anbaumengen, Marktvolumen etc.)





WIE ERRECHNEN SICH KONTINGENTSANTEILE?

Gemüse auf Basis Importmengen des Vorjahres
--

Ausnahmen: Tomaten, Treibzichorien (Chicorée) und Salatgurken werden auf Basis der «Marktleistung» (Importe und

Inlandleistung = Übernahme ab Urproduktion) vergeben

Früchte auf Basis Importmengen des Vorjahres

Ausnahmen: Äpfel auf Basis «Marktleistung»

Kartoffeln auf Basis Versteigerung und Inlandleistung

Basiskontingent 6'500 to (minimaler Marktzutritt) 50 % Versteigerung / 50 % Marktleistung

Zusatzkontingente je nach Bedarf 100 % Marktleistung

Die Kontingentsanteile werden jährlich durch das BLW berechnet und den Importeuren kommuniziert





WICHTIGE INFOS ZU KONTINGENTEN

Kontingentsanteile ausnutzen

- ✓ Wird ein Kontingent gesprochen, ist mein Anteil von z. Bsp. 10 % an einem Kontingent von 100 to = 10 to, die ich importieren darf
- ✓ Alles, was darüber hinausgeht, muss mit AKZA («Strafzoll») importiert werden

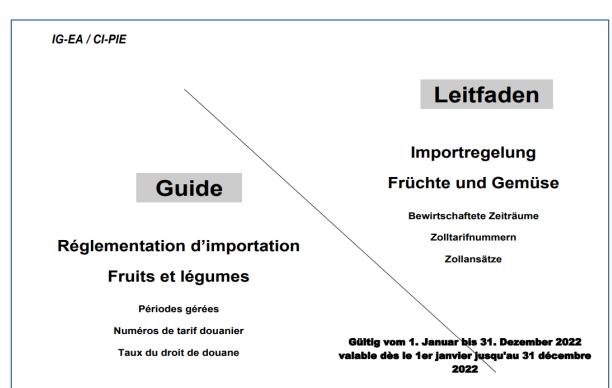
Kontingentsanteile abtreten

- ✓ Die Anteile können einem anderen Händler abgetreten werden
 - ✓ Entweder in % (z. Bsp. habe ich 10 % zur Verfügung und gebe dem anderen Händler fürs ganze Jahr 5 % ab)
 - ✓ Oder in kg auf das jeweilige Kontingent bezogen (500 kg für Kontingent Nr. XY)
 - ✓ Mehrfache Abtretung ist möglich



11

DER LEITFADEN: BIBEL FÜR IMPORTEURE



Nr.*	Produkt	Seite	Nr. *	Produkt	Seite	Nr. *	Produkt	Seite	Nr. *	Produkt	Seite
35	Andere Salate der Gruppe lactuca	9	27	a) Federkohl	7	88	Nüsslisalat	21	5	Setzzwiebeln	2
70	a) Artischocken	17	81	Fenchel	19	25	a) Pak-Choi	7	114	a) Silber-/Perlzwiebeln rund Ø < 35 mr	3
74	Auberginen	18	12	Foodtainer Lauch	4	77	Peperoni	18	65	a) Spargelbohnen (long beans)	16
29	Batavia + andere Eisbergsalate	8	71	a) Grünspargeln	17	2	Peretti-Tomaten (inkl. Sugo)	1	11	Speisezwiebeln, andere Ø < 70 mm	3
17	Blumenkohl	5	59	a) Gurken, andere	15	83	Petersilie gekraust	20	78	Spinat	19
125	b) Bohnen	16	68	a) Hülsenfrüchte, andere	17	84	Petersilie glatt	20	21	a) Spitzkabis	6
23	Broccoli	6	80	a) Kardy	19	54	Radieschen, andere	14	126	b) Stangensellerie	18
44	Bundkarotten	12	124	b) Karotten	12	48	Randen	13	127	Stangensellerie, anderer	18
120	b) Cherry-Tomaten	1	61	a) Kefen	15	52	Rettiche	14	50	a) Suppensellerie	13
24	Chinakohl	6	51	Knollensellerie	13	82	Rhabarber	19	46	a) Teltower Rüben	12
41	a) Cicorino grün	11	26	Kohlrabi	7	16	a) Romanesco	4	121	b) Tomaten	1
15	a) Cimone	4	30	Kopfsalat	8	18	Rosenkohl	5	36	Treibzichorien	10
7	a) Cipolline weisse, flache <=35 mm	2	87	Krautstiele	21	10	Rote + weisse Zwiebeln Ø < 70 mm	3	39	a) Trevisana	10
6	Cipollotte	2	31	Lattich, anderer	8	40	Roter Zichoriensalat	11	73	a) "Übersee-Auberginen"	17
32	Eichenlaubsalat	9	110	a) Lattughino, anderer	9	19	Rotkohl	5	47	Weisse Rüben, andere	12
58	a) Einmachgurken > 6 - 12 cm	15	13	Lauch, anderer	4	56	Salatgurken	14	20	Weisskohl	5
28	Eisbergsalat ohne Umblatt	7	123	b) Lollo	9	42	a) Schnittzichorien	11	8	a) Wildzwiebeln (Lampagioni)	2
53	a) Eiszapfen	14	9	Metzgerzwiebeln Ø >=70 m	3	49	a) Schwarzwurzeln	13	22	Wirz	6
38	Endiviensalat gekraust	10	115	Mini-Lattich <= 160 g/Stk.	8	64	a) Schwertbohnen (Piattoni)	16	86	Zucchetti	20

* Nr.: entsprechen den Nummern des Fachbereichs Ein- und Ausfuhr (FBEA) vom BLW, Tabelle Importregelung / Info

 a) Bewilligungspflichtig (GEB) jedoch ganzes Jahr mengenmässig unbeschränkte Importe zum KZA möglich Ergänzung zur Tabelle Importregelung von Gemüse und Obst frisch

b) Nur 1 Zollkontingent pro Gruppe

37 Endiviensalat glatt

Itsverzeichnis Früchte auf rosa Papier

120 Cherry-Tomaten an der Rispe & andere 121 Fleischtomaten & Tomaten andere

123 Lollo rot & Lollo anderer

Nostrani-Gurken

124 Baby-/Pariserkarotten & Karotten

125 Bohnen extrafeine & Bohnen andere

126 Stangensellerie grün & Stangensellerie gebleicht

Bern, Dezember 2021

85 a) Zucchettiblüten

43 Zuckerhut

Sehr grobe Aufteilung der Zolltarifnummern

- z. Bsp. Rispentomaten, runde Tomaten, Fleischtomaten zusammen
- z. Bsp. Diverse Salate unter Kopfsalate zusammengeführt



BEISPIEL: CHERRY TOMATEN

LOSE, DATTELN, RISPE ETC.

Gemüse	Januar Janvier	Februar Février	März Mars	April Avril	Mai Mai	Juni Juin	Juli Juillet	August Août	September Septembre	Oktober Octobre	November Novembre	Dezember Décembre	
Légumes	Janvier	reviier	IVIDIS	AVIII	IVIGI	Juin	Juliet	Aout	Septembre	Octobre	Novembre	Decembre	1
Cherry-Tomaten						11.6.							12
Tomates-cerises					1.5.					20.10.			
am Zweig / en grappes					Kontingent		Ausserhalb Kontingent		Bei Vollversorgung				
Zolltarifnummer 0702.	0010-911				0011-911		0019-911		0019-911				
		K	ZA		KZA		AKZA		AKZA-Code1				
Zoll (pro 100 kg brutto)		Fr. 5.00				5.00	Fr. 7	Fr. 731.00		00			
													1
andere / autres				Kontingent		Ausserhalb Kontingent		Bei Vollversorgung					
Zolltarifnummer 0702.		0010)-999		0011-999		0019-999		0019-999-Code1				
	KZA				KZA		AKZA		AKZA-Co	de1			
Zoll (pro 100 kg brutto)		Fr.	5.00		Fr.	5.00	Fr. 7	31.00	Fr. 600.	00			

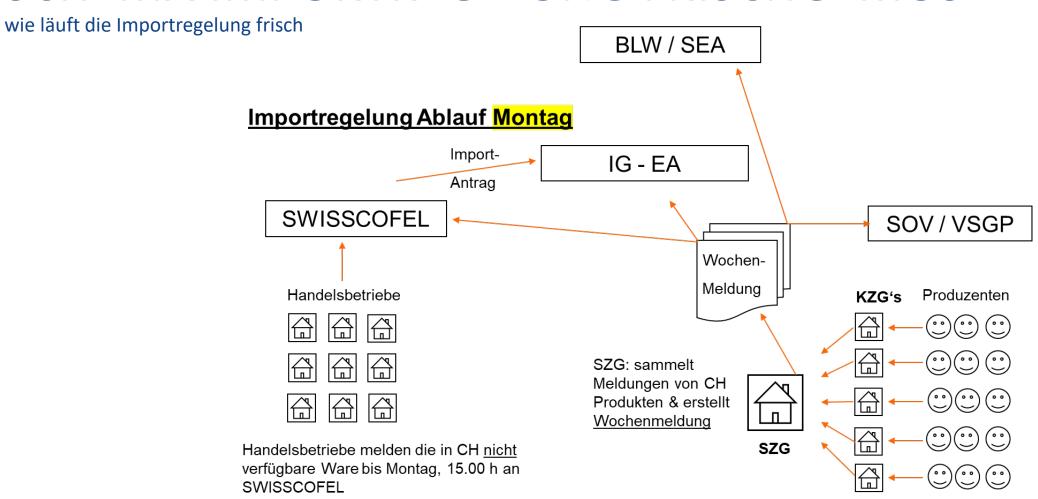
Phase	Import Regime	Duty per 100 kg brutto			
21.1030.4.	Nicht bewirtschaftet = Freie Importe	KZA:	5 CHF/100 kg		
04.05.00.40	Importe während genügender Inlandproduktion	AKZA:	600 CHF/100 kg		
01.0520.10. [11.6-24.9*] «bewirtschaftete	Importe auf Kontingent	KZA:	5 CHF/100 kg		
Phase»	Wenn das Kontingent überschritten wird	AKZA-Cod	e 1: 731 CHF/100 kg		

*so genannte «effektiv bewirtschaftete Phase»

Abmachung, welche zwischen dem CH-Handel und den Produzenten in 1995 getroffen wurde. Damals war die Periode, in welcher CH-Produkte produziert wurden deutlich kürzer. Mit der heutigen Glashausproduktion ist dies nicht mehr der Fall und die Produktion möchte gerne auf die blau hinterlegten Perioden wechseln (mit Ausnahmen). Dazu ist aktuell gerade eine Motion im Parlament

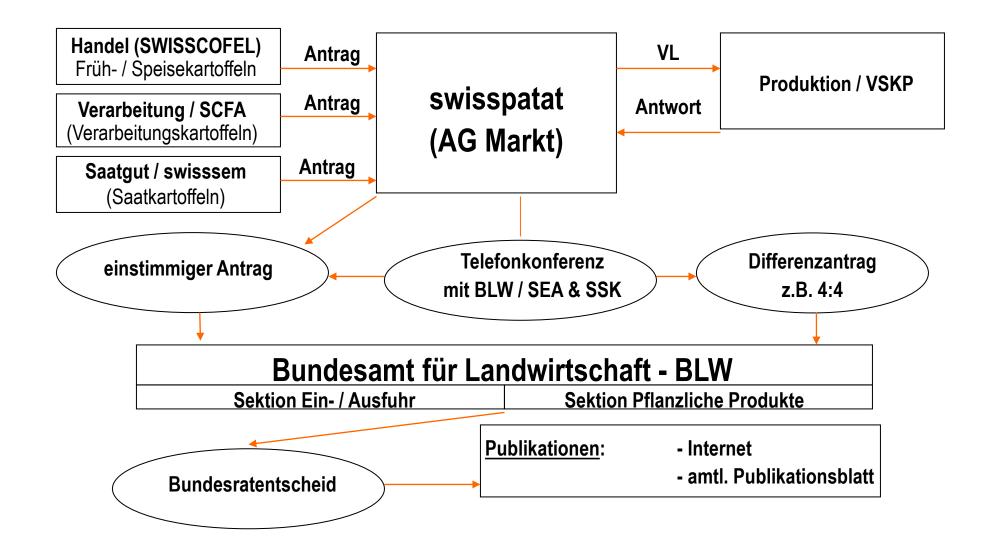


SCHEMA IMPORTREGELUNG FRISCHGEMÜSE





BTW: IMPORTREGELUNG KARTOFFELN







HERAUSFORDERUNGEN

was macht es schwierig?

... (zu) grobe Unterteilung der Zolltarifnummern

- z. Bsp. sind unter Cherry Tomaten diverse Artikel subsummiert (Cherry, Cherry am Zweit, Datterino, farbige Sorten)
- Unter Kopfsalat laufen Kopfsalat grün, Kopfsalat rot, diverse Neuzüchtungen (Multileaf)
 - Kontingentsdiskussionen drehen sich oft nur um Teilartikel, Kontingentsanteile sind aber auf gesamten Importe bezogen

... Zahlen zu Produktion und Bedarf sind eher zu ungenau

- Basieren auf Schätzungen oder werden gar nicht erhoben
- Kein effektiv berechnetes Marktvolumen
- Aktionen und Saison haben einen enormen Einfluss

... Bio-Produkte werden nicht unterschieden, ebenso Rohstoffe für Convenience Produkte (Mischsalate, geschnittenes)

- Bio und konventionell wird nicht unterschiedlich bewirtschaftet.
- > Rohstoff für Convenience hat häufig andere Anforderungen an Reife/Grösse. Wird aber nicht differenziert am Zoll

... Braucht sehr viel gegenseitiges Vertrauen

... Kartoffeln hat lange Vernehmlassungsfrist

- ... Da «Verordnungsänderung» dauert der gesamte Prozess rund 6 Wochen, davon rund 2 Wochen Vernehmlassung. Dies ist grundsätzlich schnell, für die Branche aber zu langsam
- ... Macht die Regelung unnötig ungenau und spekulativ (je nach Saisonbeginn)



GEWINN FÜR ALLE

was bringt unser Modell der Branche

... Kurze Fristen – Experten an der Arbeit

- ... Kürzest möglicher Zeitraum für die Bewirtschaftung wird ausgenutzt durch die Fachkenntnis in der IG E-A
- ... Dadurch wenig Einfluss auf die Vermarktung (nur Ergänzung)

... Ernteschwankungen können sofort ausgeglichen werden

- ... Der Handel kann sich temporär im Ausland versorgen (auch für wenige Tage bei z. Bsp. Unwetter)
- ... Es müssen keine beschädigten Produkte kurzfristig vermarktet werden (durch Unwetter beschädigt z. Bsp.)

... CH-Produktion wird wirksam gestützt, ohne dass die Versorgung leidet

... Fixe Periode mit Absatz fördert die Weiterentwicklung von Produktionsprogrammen oder die Etablierung von z. Bsp. Programmen zur Reduktion von Emissionen, Abbau PSM etc.

... Durch freie Phase können Programme mit Produzenten im Ausland gemacht werden

... Verlässlichkeit, dass Mengen abgenommen werden ermöglicht Projekte zur Reduktion von Wasserverbrauch, Emmissionen, PSM-Einsatz, Soziales etc.